

Mehr Lebensfreude mit dem „F2“

Die Urbacher Firma Fried Kunststofftechnik hat einen Elektro-Segway für Rollstuhlfahrer entwickelt

VON UNSEREM MITARBEITER
THOMAS MITZ

Urbach.
Für Querschnittsgelähmte oder Menschen mit anderen Gehbehinderungen bedeutet das mühsame Fortkommen im Alltag oft das Angewiesensein auf einen Rollstuhl. Die in Urbacher angesiedelte Firma Fried/Freee Mobility hat nun einen neuartigen Elektro-Rollstuhl entwickelt, der diesen Menschen mehr autonome Beweglichkeit, Teilhabe und Lebensfreude gewähren soll.

Thomas Fried war sportlich und ein aktiver junger Mann von 33 Jahren, als eine tödliche Krankheit bei ihm zu einer Querschnittslähmung führte. Bei vielen seiner Schicksalsgenossen war es oft ein Verkehrsunfall, der sie, meist ebenfalls jung und sportlich, mitten aus ihrem Tatendrang riss und in den Rollstuhl zwang.

Ab da waren sie behindert, schwer beweglich, auf Hilfe angewiesen, von vielem, was bisher selbstverständlich war, ausgeschlossen. Mit dem aus der Urbacher Firma Fried heraus entwickelten, geländegängigen Elektrorollstuhl Freee F2 könnte nun für viele ein Stück Bewegungsfreiheit und Lebensfreude zurückgewonnen werden.

„Die Zeit war reif“, sagt im Urbacher Firmensitz Geschäftsführer Andreas Fried, der Bruder von Thomas. „Wir sind zwar nicht gerade die Erfinder. Segways kennt ja je-

der. Aber es gab hier Tüftler, die sagten, komm'! Und so wurde eigens eine eigene Firma für das Projekt gegründet, ein Team von Entwicklern gebildet, mit einer Werbeagentur und Vertriebsprofis – und Thomas Fried als Testfahrer, um das Freee-Mobil mitzugestalten. Andreas Fried erinnert daran, wie der Alltag eines Gehbehinderten oder Gelähmten mit einem normalen Rollstuhl aussieht. „Der hat dünne Reifen, das geht schwer auf Kopfsteinpflaster, oder Rollsplitt. Wiesen oder Waldwege geht gar nicht und schon in der Altstadt etwa von Waiblingen ist nicht viel möglich.“

Sein Mitgeschäftsführer Gerhard Fried fasst zusammen: „All das ist Gehbehinderten verwehrt. Der F2 ist jetzt geländegängiger und kann auch Steigungen.“ „Mein Bruder ist zum ersten Mal wieder über eine Wiese damit gefahren“, erzählt Andreas Fried. Als der F2 nun auf einer Fachmesse vorgestellt wurde, „da gab es bei den Testfahrten strahlende Gesichter“, berichtet der für Marketing und Vertrieb zuständige Armin Maurer. „Das Thema ist: mehr Selbstbestimmung.“

Flottes Design: „Die Leute schauen mich an, weil ich dieses Teil fahre!“

„Wir sprachen immer nur von der Freiheit des Fahrers“, sagt Andreas Fried, und erzählt von einer Begegnung, die er auf der Messe mit der Mutter einer Gelähmten hatte. Die freute sich über die neue Beweglichkeit ihrer Tochter und sagte, „das bringt auch mir mehr Freiheit!“

Wichtig war bei der Entwicklung des F2 auch das sportliche Design. So ein Rollstuhl sieht ja nicht besonders schick aus. Umso mehr freute es den Assistenten der Geschäftsführung, Andreas Incorvaia, als ihm ein Probefahrer auf der Messe strahlend mitteilte: „Die Leute schauen mich an, nicht weil ich behindert bin, sondern weil ich dieses Teil fahre!“ Und in dem steckt auch ein ziemlich viel High Tech.

Der F2 hat eine dynamische Stabilisierungstechnologie, die 100-mal pro Sekunde Terrain und Körperposition des Fahrers misst und den Elektro-Rollstuhl und den Körper laufend stabil ausbalanciert. Allerdings, so Andreas Fried, „man braucht zum Fahren eine gewisse Rumpfstabilität. Bei Gelähmten ist ein niedriger Querschnitt Voraussetzung“. Indes sei der F2 auch für ak-



Produkt demonstration des Modells „Freee F2“. Links und rechts die beiden Geschäftsführer von Freee Mobility Andreas und Gerhard Fried Bild: Habermann

tive Jungsenioren, Menschen mit Hüftproblemen oder nach Operationen oder mit Gehbehinderung, und, bis zu einem gewissen Stadium, auch für MS-Kranke geeignet.

38 Kilometer Reichweite

Die Reichweite des Gefährts erstreckt sich auf bis zu 38 Kilometer. Die Energie kommt aus einer aufladbaren Batterie mit zwei Li-

thium-Ionen-Akkus. Sie kann an jeder Steckdose aufgeladen werden. Erreicht werden kann eine Höchstgeschwindigkeit von 20 km/h. Die Kosten für einen F2 belaufen sich auf etwa 15 000 Euro. Für Gerhard Fried ist es eben auch „ein Freizeitgerät, an dessen Kosten sich die Kassen nicht beteiligen“.

Aber, „die Nachfrage ist bereits da“ und im Frühjahr wird der Elektrorollstuhl in Serie gehen. Zunächst rechnet die Geschäftsführung mit einer Produktionszahl

von etwa 100 Stück im Jahr. Insgesamt hat die Firma Fried Kunststofftechnik an ihrem Urbacher Standort 250 Mitarbeiter. Hier findet auch die Forschung, Entwicklung und Produktion statt. Auch Beratung und Fahrertrainings werden dort angeboten. Dort sind die schwäbischen Tüftler zu Hause, die etwas gebaut haben, was vielen, die in ihrer natürlichen Bewegungsfreiheit eingeschränkt sind, etwas mehr Lebensqualität – vielleicht auch Glück – verschafft.

Die Firma Fried

- Als führender Anbieter, so ein Firmenprofil, liefert Fried **technische Präzisionsteile** aus Kunststoff in kleinen bis größeren Serien.
- Für die **Medizintechnik** werden etwa Gehäuse für Dialysegeräte oder Herz-Lungen-Maschinen hergestellt.
- In Fellbach als **Fried-Holztechnik** gegründet, zog die Firma **1978** nach Schorndorf, spezialisierte sich auf Kunststofftechnik und hat **1989** eine moderne Fabrikanlage zwischen Schorndorf und Urbach bezogen.

Rundschlag

VON MARTIN WINTERLING

Affäre beim Frohsinn 08

Razzia im Vereinsheim des SV Frohsinn 08. Die Polizei rückt mit mehreren Mannschaftswagen an, Staatsanwälte konfiszieren Unterlagen, die Bevölkerung ist schockiert. Jahrelang hatte der Frohsinn 08 seine Mitglieder betrogen, Spiele verschoben, Steuern hinterzogen und mit fingierten Spendenbeschreibungen seinen begüterten Mitgliedern bei der Steuerhinterziehung geholfen. Der Vorstand hat über die Jahre in Saus und Braus gelebt, dicke Limousinen gefahren und horrend Boni kassiert.

Dass es beim Aufstieg des Frohsinn 08 nicht mit rechten Dingen zugegangen sein konnte, darüber wurde schon lange gemunkelt. Aber dann doch als Geschwätz von missgünstigen Neidern abgetan. Schließlich ist vom hellen Glanz des Frohsinns immer genügend Streulicht auf seine Umgebung abgefallen, in dem sich auch die örtliche Prominenz sonnen konnte. Nun will keiner mit den Banditen etwas zu tun haben. Wegen der Bildung einer kriminellen Vereinigung sind sie in Handschellen abgeführt worden. Empörung allerorten, dass so etwas möglich ist. Nein, so etwas, wenn wir das gewusst hätten! Die Gier, diese Habgier.

Hätten sich die Vereinsvorstände doch an Bert Brecht gehalten. Der hat Verbrechern schon in der Dreigroschenoper empfohlen, statt eine Bank auszurauben lieber eine Bank zu gründen. Dann säßen sie mit ihren kriminellen Machenschaften nicht in U-Haft, sondern wären noch immer hochgeachtete Wirtschaftsführer, würden die Kanzlerin beraten und von Politikern hofiert. Die jüngsten Geldauflagen wegen Zinsmanipulationen zahlen sie aus der Portokasse. Die ist gut gefüllt und wird immer voller. Dort herrscht wirklich Frohsinn hoch acht.

Kompakt

„Xaver“ blieb bei uns bis gestern Abend friedlich

Waiblingen.

„Xaver“ wütet über Norddeutschland, doch die Auswirkungen des Orkans waren im Rems-Murr-Kreis bis gestern Abend eher gering. Der Wind wurde stärker, doch von sturmbedingten Schäden war der Polizeidirektion in Waiblingen bislang nichts bekannt. Laut der amtlichen Warnung des Deutschen Wetterdienstes ist aber mit herabfallenden Ästen zu rechnen. Außerdem muss mit Glätte durch aufgefrierende Nässe sowie einzelnen Schneefällen gerechnet werden. Für den Welzheimer Wald wird für Freitag mit einer geschlossenen Schneedecke gerechnet, die sich auch noch übers Wochenende halten könnte.

Die Schwäbische Waldfee verzaubert in Althütte

Althütte.

Seit dem 1. Mai dieses Jahres verzaubert Jessica Würster als erste Schwäbische Waldfee die Bemser- und Bewohner des Schwäbischen Waldes. Die nächste Möglichkeit, die Schwäbische Waldfee zu erleben, bietet sich am Sonntag, 8. Dezember, auf dem adventlichen Hobbykünstlermarkt in Althütte. Dort wird Jessica Würster von 15 bis 16 Uhr sowohl im Rathaus und an den Außenständen des Marktes als auch im Hermetarium und im Kunstatelier „x-fluss“ amnestet sein und Auskunft über das Freizeitangebot im Schwäbischen Wald geben.

Die Gewinnzahlen des Leo-Adventskalenders

Waiblingen.

Die Gewinnzahlen des Adventskalenders des Leo-Clubs Waiblingen für den 6. Dezember lauten: **1590** und **20** (jeweils ein iPod Touch 4G 16 GB von der Alphacam GmbH).

Personalie

Traditionsgemäß werden bei der Firma HDC Huttelmaier in Schorndorf-Weiler bei der Weihnachtsfeier die Firmenjubilare geehrt. In diesem Jahr ging dabei „ein großer Dank und herzliche Anerkennung für die gute Zusammenarbeit sowie die langjährige Treue“ auch an Karl-Heinz Müller aus Winterbach, der seit 40 Jahren bei Huttelmaier beschäftigt ist.

In Kürze

Schorndorf. Die FDP/FW-Kreistagsfraktion lädt ein zu einer Telefonsprechstunde für Bürgerinnen und Bürger. Kreistag Dr. Wolfgang Weigold steht am Montag, 9. Dezember, im Zeitraum zwischen 18 und 19 Uhr unter der Telefonnummer ☎ 0 71 81/7 66 31 für Fragen und Anregungen zur Verfügung und freut sich über viele Anrufe.

WEIHNACHTEN

MIT DER REMSTALKELLEREI

In aller Ruhe einkaufen bis 18.00 Uhr – auch samstags

Diesen Samstag Ihr „Sonder“-Berater

Persönliche Weinberatung mit Manfred Felger

Unser Vorstandsvorsitzender Manfred Felger berät Sie am Sa., 7.12. ab 11.00 Uhr und zeigt Ihnen seine ganz persönlichen Lieblingsweine aus dem Remstalkellerei-Sortiment.

Eintrittskarten oder Gutscheine passen immer:

Freude schenken mit unseren Veranstaltungen

Die Remstalkellerei unterhält das ganze Jahr über mit vielfältigen Veranstaltungen: Ob kulturelle Leckerbissen, kreative Themenweinproben oder Abende für echte Feinschmecker wie unser Candle-Light-Dinner – da ist für alle etwas dabei. Mehr Informationen und Karten im Wein-Pavillon der Remstalkellerei oder online unter www.remstalkellerei.de. Übrigens ist unser neuer Veranstaltungskalender jetzt erhältlich!

Wir schenken Ihnen einen Weihnachtsbaum

Bei einem Einkauf in unserem Wein-Pavillon ab einem Wert von 300,- Euro erhalten Sie eine Nordmann-Tanne von uns als Weihnachtsgeschenk. Ganz einfach: bis zum 13. Dezember im Wein-Pavillon einkaufen und Sie bekommen am 14. Dezember ab 13 Uhr Ihren ganz persönlichen Christbaum überreicht.

Individuelle Geschenke in unserem Wein-Pavillon: **Himmliche Geschenke**

Suchen Sie in gemütlicher Atmosphäre und mit kompetenter Beratung Ihre Weine für die Advents- und Weihnachtszeit aus. Wir helfen Ihnen, den idealen Tropfen für Ihr Weihnachtsfest zu finden und halten viele weitere individuell gestaltete Geschenkideen für Sie bereit. Verkosten Sie in aller Ruhe!

REMSTALKELLEREI
Weingärtner in Württemberg

Remstalkellerei, Kaiserstraße 13, Beutelsbach, 71384 Weinstadt, Tel. 0 71 51/69 08-0, www.remstalkellerei.de, Mo. - Sa. 9.00 - 18.00 Uhr